



Schlussbericht Legislatur 2019-2022

Datum: 23.Mai 2023

Einführung

Die Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi hat für die Amtsperiode 2019-2022 ihre Legislaturziele festgelegt und an der Kirchenpflegesitzung vom 20. August 2019 verabschiedet. Mit Ende der Legislaturperiode per 31.12.2022 wurden die übergeordneten Ziele der Kirchenpflege und die Detailziele der Ressorts auf ihren Umsetzungsstand überprüft. Dieser Schlussbericht fasst die wichtigsten Ereignisse und Erkenntnisse der vergangenen Legislatur zusammen und zeigt den Stand der Zielerreichung auf.

Rückblick auf die Legislatur 2019-2022

Gemeindeführung

Zu Beginn der Legislaturperiode 2019-2022 hat die neu gewählte Kirchenpflege erstmals eine Geschäftsordnung der Kirchgemeinde verabschiedet und in Kraft gesetzt. Diese regelt die Strukturen und Verantwortlichkeiten innerhalb der behördlichen Strukturen der Kirchgemeinde. Weiter wurden die bestehenden Reglemente überprüft und – wo notwendig – angepasst. Parallel dazu begann die Kirchenpflege mit der Definition von Legislaturzielen.

Als die Legislaturziele im Laufe des ersten Halbjahres 2019 erarbeitet wurden, war die Welt und unsere Kirchgemeinde eine andere, als die wir heute kennen. Ab Anfang April 2020 haben die Auswirkungen der Coronapandemie die Organisation und die Führung der Kirchgemeinde fest in den Griff genommen. Eine Kommission Corona wurde gebildet, welche – gemeinsam mit den Mitarbeitenden – die ständig ändernden Vorgaben und Massnahmen der Regierung und der Landeskirche operativ umsetzte. In der Zeit vom 19. Mai 2020 bis zum 3. Februar 2022 wurden 16 Überarbeitungen des Schutzkonzepts erstellt und umgesetzt. Die Sicherheit und Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden und Kirchgemeinemitgliedern unter Beibehaltung eines möglichst grossen Angebots an Veranstaltungen und Betreuung war in dieser Zeit das oberste Gebot für die Kirchenpflege.

Am 25. September 2022 fanden die Gesamterneuerungswahlen der ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenpflege und der Ordinierten statt. Die Gemeindeführer haben alle, die sich zur Wahl gestellt haben mit sehr guten Resultaten wiedergewählt.

Leider musste die Kirchenpflege per Ende November 2022 den unerwarteten Rücktritt des Ressortverantwortlichen Weltweite Kirche, Röbi Peter, zur Kenntnis nehmen. Die Nachfolge konnte bis Ende der Legislaturperiode nicht sichergestellt werden.

Personelles

Im April 2020 kündigte unser Pfarrer Dan Warria seine Stelle, um im Kanton Zürich eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Kirchenpflege hat daraufhin eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, die ab Juli 2020 aktiv die Nachfolge von Pfarrer Warria gesucht hat. Im Dezember 2020 schlug die Kommission der Kirchenpflege Pfarrer Martin Zingg zur Wahl vor und am 25. Mai wurde Pfarrer Zingg von der Kirchgemeindeversammlung ins Amt gewählt.

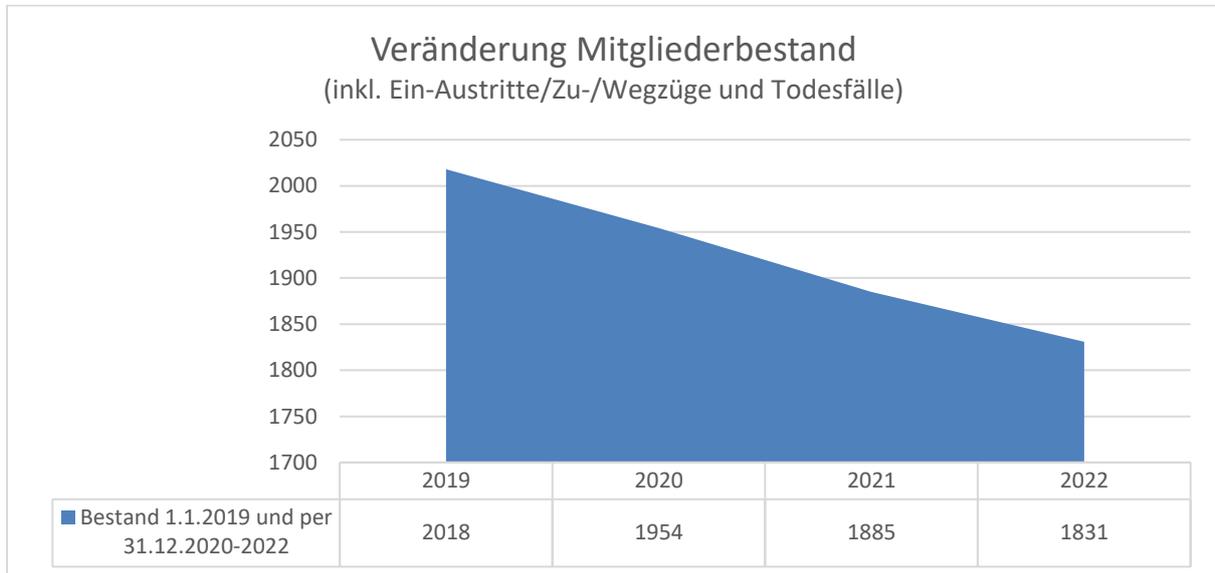
Ebenfalls in diese Zeit fiel die Suche nach einer neuen Katechetin für den Unterricht der 3. bis 5. Primarschulklassen, nachdem Kerstin Haase ihre Stelle gekündigt hatte. Im Juni 2020 konnte das Teilpensum durch Frau Janine Weiss besetzt werden.

Nachdem im Jahr 2022 die Pandemie etwas von ihrem Schrecken verloren hatte und wir in der Kirchgemeinde wieder in einen gewissen normalen Arbeitsmodus übergehen wollten, haben unsere beiden langjährigen Sekretariatsmitarbeiterinnen per Ende Juli gekündigt. Die Nachfolgesuche erwies sich als sehr schwierig, so dass über eine längere Zeit das Sekretariat mit Stellvertretungen besetzt werden musste.

Anfang 2021 wurde die Kirchenpflege informiert, dass der Kirchenrat die Einführung eines neuen Lohnsystems und eine Neuordnung der Weiterbildung beabsichtigt. Die Synode der Landeskirche hat anschliessend am 1. Juni 2021 die Einführung per 1. Januar 2023 beschlossen. Diese Einführung hat sich, aufgrund der teilweise einschneidenden Änderungen im Vergleich zum alten System und den administrativen Erfordernissen als sehr komplex und zeitraubend herausgestellt. Schliesslich konnten, dank eines sehr grossen Efforts seitens der Ressortleiterin Personal und den Stellvertretungen im Sekretariat die Arbeiten per Ende 2022 weitestgehend abgeschlossen werden. Aufgrund der neuen Lohnregelungen muss für die nächsten Jahre mit einem Anstieg der Personalkosten gerechnet werden.

Mitgliederzahlen

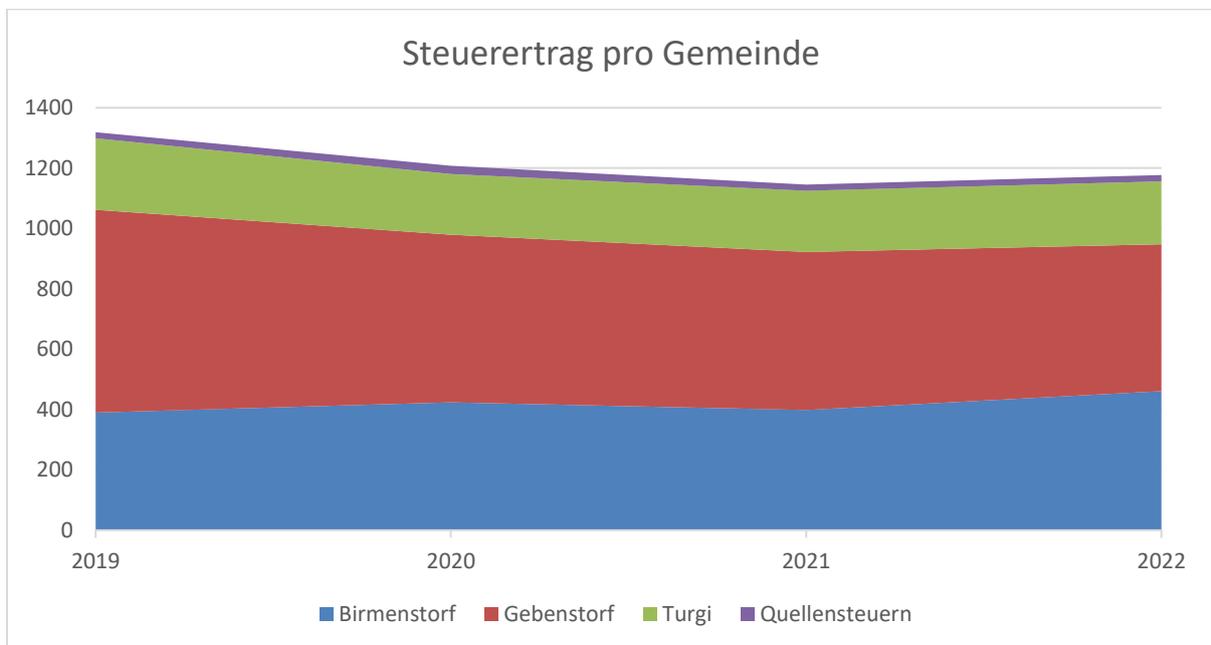
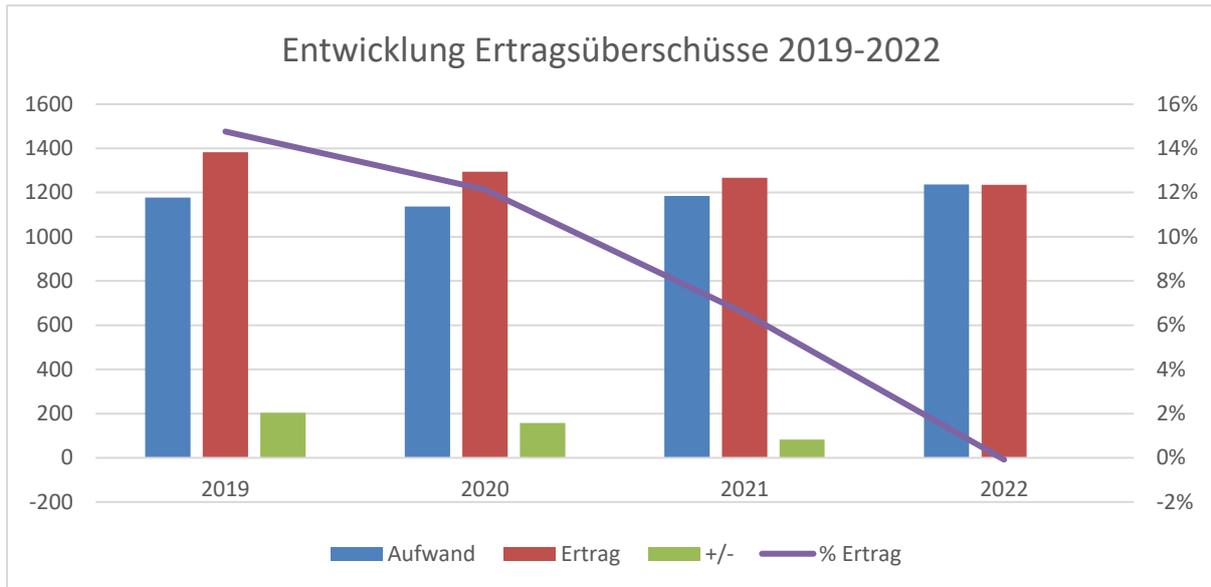
Auch in der Reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi ist der Mitgliederschwund spürbar. Total 31 Eintritten stehen 240 Austritte gegenüber. Aufgrund zusätzlicher Zu- und Wegzügen und Todesfällen hat der Gesamtbestand an Kirchgemeindemitgliedern während der Legislatur um 187 oder 9.3% abgenommen. Somit liegt die Kirchgemeinde unter dem kantonalen Schnitt von -10.6% weniger Mitgliedern in derselben Periode (von 161'226 auf 144'155).



Finanzen

Die Kirchgemeinde steht per Ende der Legislatur auf einer gesunden finanziellen Basis, obwohl sich in den letzten Jahren eine Trendwende beim Ertragsüberschuss abzeichnet. Während 2019 noch 15% der Einnahmen als Überschuss verzeichnet werden konnte, resultierte im Jahr 2022 ein ausgeglichenes Resultat ohne Ertragsüberschuss. Einerseits sieht sich die Kirchgemeinde aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen und den Effekten der Coronapandemie auf die Einkommenssteuern mit sinkenden Steuereinnahmen in der grössten der drei Gemeinden, Gebenstorf, konfrontiert und andererseits mussten im Jahr 2022 ungeplante Ausgaben für die Personalsuche, Stellvertretungen und bei den Liegenschaften getätigt werden, welche die Jahresrechnung belastete. Nichtsdestotrotz stimmt der Umstand, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 wieder gestiegen sind für die kommenden Jahre verhalten zuversichtlich. Da sich bei den Mitgliederzahlen jedoch keine Trendwende abzeichnet, ist dem straffen Kostenmanagement auch in der neuen Legislaturperiode grosse Beachtung zu schenken.

Der Steuersatz in der Kirchgemeinde verblieb über die gesamte Legislatur bei 21%.



Auf der Bilanzseite verfügt die Kirchgemeinde per Ende der Legislatur über CHF 2.275mio Aktiven, bestehend aus CHF 2.194mio Finanzvermögen und CHF 81k Verwaltungsvermögen.

Dabei stehen folgende Beträge in Form von Legaten und Fonds für Spezialfinanzierungen zur Verfügung:

Art	Betrag in CHF
Legate für Instandhaltung Turgi	CHF 73'000.00
Rückstellungen Liegenschaften/Infrastruktur	CHF 1'406'234.00
Orgelfonds	CHF 35'000.00
Konzertfonds	CHF 10'590.00
Fonds Hilfswerke/diakonische Projekte	CHF 7'750.00
Total	CHF 1'532'574.00

Das Eigenkapital beträgt CHF 677'741 und übersteigt somit die Empfehlung der Landeskirche, dass während zwei Jahren je 20% Steuerausfall durch das Eigenkapital gedeckt sein sollte um 37%.

Liegenschaften

An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020 wurden die Kreditabrechnungen für die Aussenrenovation der Kirche und des Kirchgemeindehauses Gebenstorf von den anwesenden Mitgliedern einstimmig verabschiedet. Somit konnte das grösste Liegenschaftsprojekt der letzten Jahre erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten dieser Renovationen beliefen sich auf rund CHF 1,620mio. Aufgrund der sehr guten Planung und straffen Projektführung konnte das Vorhaben mit einer Kostenunterschreitung von CHF 10'000 abgeschlossen werden.

Die Kirchgemeinde finanzierte die Renovation mit CHF 1,320mio aus Eigenmitteln während der Eidg. Denkmalschutz CHF300k beitrug. Aufgrund der soliden Finanzen und vorausschauenden Finanzplanung der vergangenen Jahre konnte die Gesamtinvestition in der Bilanz auf einmal abgeschrieben werden und belastet somit in den kommenden Jahren den Finanzplan der Kirchgemeinde nicht.

Selbstverständlich war aber das Projekt Turgi das bestimmende Legislaturvorhaben im Bereich Liegenschaften. Nach einer langen Zeit des Abwartens und Bangens konnte Ende 2019 der Denkmalschutz für die Kirche Turgi auf politischer Ebene abgewendet werden. Somit konnte die Kirchenpflege die Weiterarbeit am Projekt Turgi beschliessen und beauftragte Ende 2020 die Firma Pom+ mit der Erarbeitung von Nutzungsvarianten gemeinsam mit der Kommission Turgi. Im Oktober 2021 konnten die Resultate im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Kirchgemeindemitgliedern und interessierten Turgemer Einwohner:innen vorgestellt werden. Es stellte sich heraus, dass weder eine Sanierung der alten Kirche noch ein eigenständiger Neubau einer Kirche ohne Mantelnutzung für die Kirchgemeinde finanziell tragbar wäre, ohne kommende Generationen übermässig zu belasten. Der Vorschlag der Kommission und des externen Beraters war also, die Kirche mit minimalen Aufwand instand zu halten und parallel während maximal 12 Monaten einen Partner für die gemeinsame Entwicklung des Kirchenareals zu suchen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021 wurde schliesslich eine Konsultativabstimmung zur Ausarbeitung der Variante "Halten und Partnersuche" durchgeführt. Aufgrund eines eingereichten Gegenvorschlags eines Gemeindemitgliedes, welcher lautete: " Die Kirche Turgi soll so rasch als möglich und zu den bestmöglichen Bedingungen für die Kirchgemeinde verkauft werden" hatten die anwesenden Stimmberechtigten also die Wahl zwischen zwei echten Varianten. Das Resultat fiel mit 33 zu 16 Stimmen bei 2 Enthaltungen für die Variante "Halten und Partnersuche" deutlich aus.

In der Folge machte sich die Kommission Turgi auf die Suche nach geeigneten Partnern. Schliesslich konnte an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2022 mit der GEMIWO AG eine Partnerin präsentiert werden, die bereit ist, gemeinsam mit der Kirchgemeinde ein Projekt für soziales Wohnen mit integriertem Kirchenraum zu erarbeiten.

Bereiche Gottesdienste&Musik, Weltweite Kirche, Kommunikation und Erwachsenenbildung

Für diese Bereiche wurde kein detaillierter Rückblick erstellt, wir verweisen aber auf die Zusammenfassung der Zielerreichung für die Legislaturziele.

Beurteilung der übergeordneten Ziele der Kirchenpflege

Orientierung an Glaube und Werten

- Wir bekennen uns zum christlichen Glauben, welcher sich bei allen Handlungen des kirchlichen Lebens zeigt.
- Wir leben die christlichen Werte wie Respekt vor der Würde des Menschen, Zuwendung, Solidarität und Freiheit und setzen uns dafür in der Gesellschaft ein.
- Wir setzen uns mit der reformierten Identität auseinander und bringen sie in die Gesellschaft ein. Wir laden jeden für den christlichen Glauben offenen Menschen in unsere Gemeinschaft ein.

Beurteilung

Die Kirchenpflege beurteilt dieses Ziel als **erfüllt**

Begründung

Während der Pandemie hat sich gezeigt, dass der Glaube und die christlichen Werte viele Menschen Trost und Zuversicht spenden konnten. Die Kirchenpflege und alle Mitarbeitenden haben stets das Wohl der Kirchgemeindeglieder in das Zentrum ihres Denkens und Handelns gestellt und somit Zuwendung und Solidarität in schwierigen Zeiten gelebt. Nichtsdestotrotz stellt sich für die Zukunft die grosse Aufgabe, diesen Glauben und die Werte hochzuhalten und für die Menschen da zu sein.

Die Kirchgemeinde BGT verfügt über ein klares Profil

- Die Organisation, die Gemeindeführung und die Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen der Kirchgemeinde sowie den finanziellen, personellen und strukturellen Ressourcen.
- Die offene und transparente Kommunikation innerhalb der Kirchgemeinde und mit allen anderen Interessengruppen (Landeskirche, Dekanatsleitung Ökumene, politische Gemeinden, etc.) schafft Vertrauen und fördert die Zusammenarbeit.
- Die Situation um die Kirche Turgi ist abschliessend und zukunftsorientiert gelöst.

Beurteilung

Die Kirchenpflege beurteilt dieses Ziel als **teilweise erfüllt**

Begründung

Mit der Geschäftsordnung, dem Kommunikationskonzept und diversen Informationsveranstaltungen wurden Strukturen geschaffen, welche es erlauben Bedürfnisse zu erkennen, bedürfnisorientiert zu planen und durch klare Kommunikation über verschiedene Kanäle Transparenz und Vertrauen zu schaffen. Das Projekt Turgi ist auf gutem Weg, aber noch nicht abschliessend gelöst.

Von der Betreuungs- zur Beteiligungskirche

- Die Gemeindeglieder bringen sich bei den Vorhaben der Kirchgemeinde aktiv ein.
- Die Förderung der Freiwilligenarbeit gehört zur Aufgabe aller Mitarbeitenden – Ordinierten, Nichtordinierten und Ehrenamtlichen.
- Die Verbundenheit der Gemeindeglieder mit unserer Kirche wird gestärkt und der Kreis der aktiv Beteiligten erweitert.

Beurteilung

Die Kirchenpflege beurteilt dieses Ziel als **teilweise erfüllt**

Begründung

Die Aufrechterhaltung des Kontakts zu den Freiwilligen und den übrigen Gemeindegliedern erwies sich während der Coronapandemie als nicht immer einfach, die aktive Teilhabe am Gemeindeleben war erheblich erschwert. Mit den Lockerungen im Laufe des Jahres 2022 konnten gewisse Vorhaben wieder angegangen werden, dies aber leider mit grosser Verzögerung.

Beurteilung der Ziele der Arbeitsbereiche

Gemeindeführung

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Die Verantwortung in der operativen Führung von Mitarbeitenden und Freiwilligen ist definiert und umgesetzt	Geschäftsordnung, Ressortaufgaben und Organigramm der Kirchgemeinde sind verabschiedet und regeln die Verantwortlichkeiten klar.	erfüllt	Geschäftsordnung mit Ressortdefinition und Reglementen erstellt und eingeführt.	Organigramm und Personalverantwortung sollte überarbeitet werden.
Die Besetzung der Kirchenpflege ist mittelfristig sichergestellt.	Mit klar definierten Ressortaufgaben und reduzierten operativen Tätigkeiten für Kirchenpflegende werden neue Mitglieder für interessante Aufgaben innerhalb der Kirchenpflege gefunden	Nicht erfüllt	Die Ressortaufgaben sind weitestgehend definiert, die operativen Aufgaben konnten jedoch aufgrund von Personalwechsell, Krisenbewältigung und Auflagen der Landeskirche nicht reduziert werden. Es konnte ein neues KIPF-Mitglied während der Legislatur gewonnen werden, dieses ist jedoch während der Legislatur bereits wieder ausgetreten.	Personelle Besetzung der KIPF mit ausschliesslich arbeitstätigen Mitgliedern muss überprüft werden. Feedback an Landeskirche, dass operative Belastung zu gross ist.
Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit externen Partnern werden aktiv wahrgenommen.	Das Präsidium verantwortet die Beziehungen zur Landeskirche, zum Dekanat, zu den politischen Gemeinden, den Interessengruppen innerhalb der Gemeinden und den Institutionen, mit denen die Kirchgemeinde zusammenarbeitet. Die Kirchenpflege nimmt ihre Repräsentationspflichten wahr und ist innerhalb und ausserhalb der Kirchgemeinde sicht- und spürbar.	erfüllt	Die Visibilität und Zugänglichkeit zu unserer Kirchgemeinde sind während der Legislatur spürbar gestiegen. Es konnten Freiwillige ausserhalb der KIPF gefunden werden, die Repräsentationsaufgaben bei Institutionen und Organisationen übernommen haben.	Bessere Verteilung und Koordination der Repräsentationsaufgaben innerhalb der KIPF.

Finanzen

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Die langfristige Finanzierung der Kirchgemeinde ist sicher gestellt	Mittels rollender Finanzplanung und straffer Finanzführung wird der massvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen sichergestellt. Es besteht eine Strategie zum Umgang mit Baulandreserven der Kirchgemeinde. Die Ressortleiter: innen tragen die Verantwortung für den, ihr Ressort betreffenden, Teil des Budgets.	Teilweise erfüllt	Es besteht keine rollende Finanzplanung. Es besteht keine Strategie zum Umgang mit Baulandreserven. Die Ressortleiter: innen verantworten ihr Budget.	Es muss zwingend – mit externer Unterstützung - eine langfristige Finanzplanung inklusive Berücksichtigung der Baulandreserven erstellt werden.
Die Finanzierung des Projekts Turgi ist sicher gestellt	Es bestehen Varianten zur Eigen- und Fremdfinanzierung für die Realisierung und die Trägerschaft des Projekts Turgi. Die Budgetführung im Rahmen der Projektkommission wird durch das Ressort Finanzen verantwortet.	Teilweise erfüllt	Es bestehen aufgrund des verzögerten Projektfortschritts noch keine Finanzierungsvarianten. Der Finanzausschuss ist in der Projektkommission vertreten.	Finanzierungsvarianten sind frühzeitig mit dem Partner und der Hausbank zu diskutieren.
Die Bilanz der Kirchgemeinde wird aktiv bewirtschaftet.	Mittels im Budget und im Finanzplan festgelegten Abschreibungsquoten auf Investitionen werden das Verwaltungsvermögen vermindert und künftige Investitionen gesichert. Das Eigenkapital deckt allfällige finanzielle Risiken in genügendem Masse ab und beträgt mindestens 20% des Steuerertrags von 2 Jahren. Das Budget weist für die Jahre 2020-2022 einen Ertragsüberschuss von mindestens 6% aus.	erfüllt	Die Investitionen wurden im Verwaltungsvermögen aktiv bewirtschaftet und abgeschrieben. Die Eigenkapitaldeckung beträgt 137%. Der Ertragsüberschuss 2020-2022 betrug CHF239k oder 6.3% des Ertrags von CHF 3.796mio	

Personal

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Ein Personalleitbild für Angestellte und Freiwillige ist erarbeitet und umgesetzt.	Die Angestellten und Freiwilligen repräsentieren die Kirchgemeinde nach innen und aussen. Das Personalleitbild soll die Zusammenarbeit innerhalb der Kirchgemeinde regeln und legt die Grundsätze der Personalpolitik der Kirchgemeinde fest.	Nicht erfüllt	Das Personalleitbild wurde zugunsten von dringenden operativen Geschäften (Corona Management und Rekrutierungen) zurückgestellt, da ein Leitbild besteht, welches die interne Zusammen-arbeit bereits beschreibt.	Leitbild eventuell mit Personalreglement "fusionieren"
Die Mitarbeitendenzufriedenheit wird erhalten und gefördert.	Die Kirchgemeinde ist ein attraktiver und familienfreundlicher Arbeitgeber. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird gefördert und auf die Bedürfnisse der Kirchgemeinde abgestimmt. Die Entwicklung der Mitarbeitenden soll durch klare Zielformulierungen, regelmässige Standortgespräche und offene Kommunikation sichergestellt werden.	Teilweise erfüllt	Das neue Lohnsystem wurde eingeführt. Die Vorgaben der Landeskirche bezüglich der Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen wurden vollumfänglich umgesetzt. Es fanden Standortgespräche mit allen Mitarbeitenden statt. Ziele wurden nicht in allen Fällen definiert (viele Teilzeitpensen unter 40%). Die Fluktuation war überdurchschnittlich.	Stabilität im Sekretariat erreichen.
Die Freiwilligenarbeit wird gefördert und neue Freiwillige werden für interessante Aufgaben gewonnen.	Die Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Säule der Gemeindearbeit. Durch engagierte Freiwillige entsteht eine lebendige Gemeinschaft. Die Freiwilligenarbeit wird aktiv beworben. Die Aufgabenbereiche und Möglichkeiten, sowie die Aus- und	Teilweise erfüllt	Werbemassnahmen in Arbeit aber noch nicht aktiv. Nachfolgeregelungen Gastroteam Birmenstorf und ökumen. Suppentag konnten getroffen werden.	Mittels "Referenzen" die Freiwilligenarbeit anderen schmackhaft machen.

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
	Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Freiwilligenarbeit werden nach aussen kommuniziert. Insbesondere die Gruppe der jüngeren Freiwilligen soll angesprochen werden.			

Liegenschaften

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Eine Nutzungsstrategie für die Liegenschaften der Kirchgemeinde ist erstellt.	Im Rahmen der Erarbeitung einer Nutzungsstrategie werden Kernnutzungen und alternative Nutzungen definiert und beschrieben.	Teilweise erfüllt	Die Nutzungsstrategie Turgi wurde erstellt, es besteht jedoch kein verabschiedetes Gesamtkonzept bezüglich der Nutzung der Liegenschaften und Baulandreserven der Kirchgemeinde.	Nutzungsstrategie Turgi zu Gesamtstrategie weiterentwickeln.
Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung der Liegenschaftsstrategie der Landeskirche	Die Kirchgemeinde bringt ihre Erfahrungen in Arbeitsgruppen und Abklärungen ein. Die Umsetzung der Liegenschaftsstrategie wird von der Kirchenpflege getragen.	Nicht beurteilbar	Die Landeskirche hat in der abgelaufenen Legislaturperiode im Bereich Liegenschaften keine Gesamtstrategie erarbeitet.	-
Für das Kirchenareal Turgi besteht ein den Bedürfnissen der Kirchgemeinde und der Einwohner von Turgi entsprechendes und finanzierbares Projekt in der Umsetzung.	Die Bedürfnisse sind erhoben. Das Projekt ist detailliert beschrieben. Ein Wettbewerb für die Umsetzung ist durchgeführt. Die Finanzierung ist sichergestellt. Ein Entscheid der KGV für das definitive Projekt ist getroffen. Die notwendigen Bewilligungen liegen vor.	Teilweise erfüllt	Bedürfnisse wurden im Rahmen einer Nutzungsabklärung erhoben. Ein Entwicklungspartner wurde gefunden. Verzögerungen wegen Corona.	Gemäss Projektplan weiterverfahren.

Kommunikation

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Die Kirchgemeinde verfügt über ein einheitliches Erscheinungsbild.	Das neue Logo und der Name der Kirchgemeinde ist definiert und sämtliche Kommunikationsmittel sind angepasst.	Erfüllt	-	-
Ein Kommunikationskonzept ist erstellt und umgesetzt.	Die Kommunikationskanäle, die Inhalte und die Verantwortlichkeiten sind definiert. Die Kanäle werden entsprechend dem Konzept bespielt.	Erfüllt	Kommunikationskonzept wurde von der KIPF verabschiedet und eingeführt.	-

Gottesdienst und Musik

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Der Gottesdienstplan weist eine Vielfalt von Gottesdienstformen für verschiedene Zielgruppen aus.	Die reformierte Tradition wird in der GD-Planung und -Durchführung geachtet. Es besteht Offenheit für neue, alternative Gottesdienstformen. Diese finden Platz im Gottesdienstplan.	Erfüllt	-	-
Die Musik als zentrales Element des Gottesdienstes und des kirchlichen Lebens wird weiter gefördert.	Der Kirchenchor Birmenstorf und der Freizeitchor Gebenstorf erfahren weiterhin die Unterstützung der Kirchgemeinde. Die Vielfalt der musikalischen Untermalung in Gottesdiensten bleibt bestehen und wird weiter ausgebaut. Das Angebot an Konzerten in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde bleibt bestehen und wird weiter ausgebaut.	Erfüllt	Die Konzertkommission ist während der Legislatur altershalber zurückgetreten und konnte neu besetzt werden.	-

Pädagogisches Handeln

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
Das gemeindeeigene PH-Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen und deren Eltern sowie an den Ressourcen der Kirchgemeinde. Es wird jährlich überprüft und wo notwendig angepasst oder weiter ausgebaut.	Die von Eltern geäusserten Bedürfnisse werden bei der Planung der Aktivitäten der Kirchgemeinde so weit wie möglich berücksichtigt	Nicht erfüllt	Das PH-Konzept wurde nicht (neu) erstellt und konnte von der KIPF nicht verabschiedet werden.	PH-Konzept in der neuen Legislatur erstellen und verabschieden.
Durch gut ausgebildete und motivierte Ordinierte, Katechetinnen und weitere Mitarbeitende ist sichergestellt, dass das PH-Konzept gelebt wird.		Erfüllt	Das Team der Katechetinnen ist komplett besetzt, Jeanine Weiss hat ihre Ausbildung abgeschlossen.	-
Es wird ein niederschwelliges Angebot geschaffen, das generationenübergreifend ist und die Verbundenheit der Gemeindeglieder mit unserer Kirche stärkt.		Nicht erfüllt	Es gab Versuche etwas zu lancieren. Der erste ging dann in die Richtung «Wegbegleitung». Das wurde dann aber ausgesetzt, da die Beziehungen zu der katholischen Kirche nicht entsprechend belastungsfähig waren. Das Adventsfenster ist eine weitere Aktion in diese Richtung.	Notwendigkeit und Bedarf neu evaluieren.
Kommunikation im PH	Eltern wird ein Newsletter angeboten. Dieser erinnert an bevorstehende familien-/kindergerechte Gottesdienste und weitere Anlässe. Familien werden informiert, welche Institutionen unsere Kirchgemeinde mitträgt und welche Art von Beratung, Unterstützung und Hilfe sie dort erhalten können. Zum Ende des PH4 werden Familien mit Hilfe eines Fragebogens um Feedback	Nicht erfüllt	Newsletter nicht eingeführt Familieninformation nicht umgesetzt PH4-Befragung wird durchgeführt PH3-Befragung nicht umgesetzt	Wirksamkeit der eingeführten Massnahmen überprüfen.

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung/Kommentar	Verbesserungsmassnahmen
	gebeten. Allfälliger Bedarf nach weiteren Angeboten wird damit ebenfalls erfasst. Es wird eine Befragung der Eltern im PH 1 bis 3 durchgeführt, um z.B. den Bedarf nach Gefässen, in denen sie sich mit Glaubens- und Lebensfragen auseinandersetzen können, zu erfragen.			
Die Bildung einer Jugendkommission für die Vertretung der Anliegen der Jugendlichen und die Führung der Jugendaktivitäten wird initiiert.		Nicht erfüllt	Die Umsetzung hat sich als schwierig erwiesen, da Kompetenzen und Wirkung nicht abschliessend definiert werden konnten.	Nicht weiterverfolgen, weiterhin mit den verschiedenen Stellen der Jugendarbeit in den Gemeinden in Kontakt bleiben und dort aktiv teilhaben.

Weltweite Kirche und Ökumene

Ziel	Beschreibung	Beurteilung	Begründung	Verbesserungsmassnahmen
Die bestehenden ökumenischen Kontakte werden weiter gepflegt.	Ein regelmässiger Austausch zwischen den Behörden und zwischen den Ordinierten findet statt. Die Mitarbeit und Teilnahme an ökumenischen Veranstaltungen sind gesichert.	Erfüllt	Trotz der schwierigen Situation mit der kath. Kirchenpflege Gebenstorf-Turgi konnte ein Austausch stattfinden. Die (nicht abgekündigten) ökumenischen Veranstaltungen konnten im reduzierten Mass und unter grossem Einsatz der reformierten Kirchgemeinde und ihrer Ordinierten durchgeführt werden.	Den Kontakt und den Austausch mit der neu gewählten Kirchenpflege Gebenstorf-Turgi und der kath. Kirchenpflege Birmenstorf weiterhin pflegen.
Aufbau eines Projekts mit langfristiger Perspektive mit einer Partnerkirche	Ein geeignetes Projekt ist ausgewählt. Eine Kommission/Arbeitsgruppe ist gebildet und genügend Freiwillige sind gefunden. Die Umsetzung ist erfolgt.	Nicht erfüllt	Aufgrund Corona und des Rücktritts des Ressortleiters WWK konnte das Projekt nicht weiterverfolgt werden.	Abhängig von der Besetzung der Ressortleitung das Projekt neu beurteilen.

Schlusswort

Trotz grosser Herausforderungen während der Legislaturperiode 2019-2022 zieht die Kirchenpflege ein vorsichtig positives Fazit. Einige der gesteckten Ziele konnten aufgrund von unvorhersehbaren Entwicklungen nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Prioritäten mussten neu gesetzt und Krisen mussten gemeistert werden. Dabei konnte sich die Kirchenpflege stets auf ihre wohlwollende und zugewandte Art und Weise der Zusammenarbeit verlassen.

Es zeigte sich aber auch, dass in solch turbulenten Zeiten das System der ehrenamtlichen Kirchenpflegen in grösstenteils autonomen Kirchgemeinden an seine Grenzen stösst. Der Kirchenrat und die landeskirchlichen Dienste haben der Exekutivbehörde Kirchenpflege sehr viel zusätzlichen Aufwand aufgebürdet und nur sehr wenig Arbeiten abgenommen und dies in Zeiten, in denen sonst schon mehr geleistet werden musste als üblich.

Die Kirchenpflege ist der Überzeugung, dass in dieser Hinsicht mittelfristig Veränderungen eingeleitet werden müssen. Die Kirchenreform 26/30 würde diese Chance bieten, es bleibt zu hoffen, dass sie wahrgenommen wird.

Es ist das Bestreben der Kirchenpflege, für unsere Kirchgemeindemitglieder ein bedarfsorientiertes und vielseitiges Angebot an kirchlichen Aktivitäten zu bieten. Dafür ist unsere Kirchgemeinde auf die Mitarbeitenden und alle Freiwilligen angewiesen, die jeden Tag bereit sind, ihren Beitrag zur Erfüllung dieses Auftrags zu leisten. Ihnen gebührt unser grösster Dank!

Die neue Legislaturperiode 2023-2026 wird uns wiederum anspruchsvolle Aufgaben und neue Herausforderungen bieten. Die Kirchenpflege ist bereit, diese – gemeinsam mit allen Mitgliedern und Mitarbeitenden – zu meistern.

Im April 2023

Für die Kirchenpflege

Antonio P. Sirera
Präsident

Corinna Strömann
Vizepräsidentin